

dern / so werden diese hangende oder stehende Vhren auch also vnder-
 verschieden / daß etliche Bleyrecht auff / etliche aber gebogen / es sey
 in oder zu rück / jedoch allezeit vnder 90. gradus, (Dann sonst
 es ein Wassergleich ligender Ort oder Vhr seyn würde) gebogen
 stehen. Woher es aber komme / daß der Sonnvhrn so mancherley
 seyen / ist ebenmässig in obgemeltem 6. Cap. des ersten Fundaments
 angezeigt / Nämlich daher / daß die Wände / Mauern / Orter / etc.
 daran man Sonnvhren zu machen / oder zu verfertigen pfleget / in
 so viel vnderschiedt / als jeso von Sonnvhren gemelde / gefunden
 werden. Dahero dann / vnd weil nicht allein viereckete / sondern auch
 Circelrunde Gebaw / Als da insonderheit seyn der mehrertheil
 Kirch- vnd Statt Thürne / wo nicht ganz / jedoch zum theil / als
 ablanglichter Ründe / gefunden werden: So könnte man noch ferne
 vnd vor das dritte die hangende oder stehende Sonnvhren also vnder-
 scheiden vnd abtheilen / daß etliche Linien gleiche / etliche aber
 Circelrunde / (sie seyen inn oder außwendig eines Circelrunden ge-
 bäwes) genennet werden: als nach welchen alle andere schlagende
 Vhren in Kirchen vnd Statthürnen / hin vnd wider gestellet vnd ge-
 richtet werden.

Warumb aber diese Vhren nicht schlechter dings Vhren / son-
 dern Sonnvhren genennet werden / ist meines bedünckens leicht-
 lich zu erachten / nemlich nicht allein / dieselbige also durch diesen zus-
 satz von den schlagenden Vhren zu vnderscheiden / sondern auch / weil
 sie nach der Sonnen lauff müssen gemacht / vnd weil sie auch nim-
 mermehr / es sey dann daß es tag / vnd zugleich die Sonn hell schei-
 ne / gebraucht werden können.

Ohne ist es zwar nicht / daß die schlagende Vhren / weiln dieselbis-
 gen / wann sie gestellet / so wol des nachts / als des tags immer fort
 gehen / vnd ein stundt nach der andern schlagen vnd zeygen / Solcher
 vrsachen den Sonnvhren / als welche / wie kurz gemelt / nur des tags /
 vnd zwar nicht allezeit / sondern wann die Sonn zugleich scheint /
 zu ge